

Hat jemand Pflanzengift in den Magen bekommen, so muß sogleich ein Arzt herbeigerufen werden; unterdessen muß der Vergiftete viel laues Wasser mit Butter, Öl oder Milch trinken, damit durch Erbrechen das Gift wieder fortgeschafft werde.

Aber gerade diese giftigen Pflanzen werden in den Händen des Arztes die wirksamsten Heilmittel gegen gefährliche Krankheiten. Mancher Mensch verdankt ihnen die Wiedererlangung seiner Kraft und Gesundheit; ohne sie würde er dem Tode anheimgefallen sein. Danken wir also dem gütigen Schöpfer, daß er auch diese Pflanzen hat wachsen lassen, und geben wir uns nur die geringe Mühe, sie gehörig unterscheiden zu lernen; dann werden sie, mit Vorsicht behandelt, uns keinen Schaden bringen.

305. Die Lilien.

(B. Greef.)

1. Seht die Lilien auf dem Feld,
wie sie wachsen, blühen!
Sagt, wer hat sie hingestellt
ohne Sorg' und Mühen?
Wer hat sie so schön gemacht,
ausgeschmückt mit solcher Pracht,
herrlich sondergleichen?
2. Gott der Herr rief euch hervor,
daß die Erd' ihr schmücket,
schwingt des Menschen Herz empor,
niedrer Sorg' entrücket,
lehrt es, gläubig aufwärts schaun,
ewig, ewig Gott vertraun,
blühen als Himmelsblumen.
3. Auf, mein Herz, sei unverzagt,
wirf auf ihn die Sorgen,
der nach trüber Winternacht
ruft den Frühlingsmorgen!
Der die Blumen nicht vergift,
auch mein guter Vater ist:
lob ihn, meine Seele!